

Frankfurt

Freien, 5. O. Januar 1903

12
1
Sehr verehrter Herr!

Versteht man auf ein einziges Mal, jetzt
meine besten Wünsche zum neuen Jahr!

Audem die Litteratur auf ganz kurze Zeit,
das von mir nur circa 3 Jahren abgelesen,
fundamentale Aufsätze meiner Aufsätze
zu Bruckner, zu überlassen, damit ich
daselbst mich abspazieren kann, da ich
kein Interesse daran habe; dann ich
kann das Thema nicht ganz verstehen
wie zu Ihnen! —

Ich lese, daß Sie jetzt wenig mit
der Jagd - Dispositionen zu sind
u. mit solchen Aufsatzen haben sie
Langzeit gearbeitet haben.

Wenn wird anderseits bekanntwerden,
sein daß ich mit Fassungsfähigkeit nach 35
jähriger Thätigkeit die Pharmazeutische
Stelle niedergelegt habe u. mich in
Ruhestand versetzen. Ganz nahe dem
verwichenen 69. Lebensjahre, worin ich
mich nun rühmlich befinde 50 jährige
Thätigkeit zum Aufsatze meines Buchs,
hielt, in der Aufopferung des Wickerhauses
mein Nachfolger werden; desgleichen
Zusammensetzung zum act. Director des
Jugend Musikvereins beauftragt mich
den verehrten H. J. V. Freund jüngst
erst, wie als Nachfolger gerufenen
Pharmazeuten in den Verein steht



von der Land ohne einen falschen da.

In den vorigen Augen hat mich der
Kontaktdirigieren begonnen in. in fassa
daß es den gemächtesten Erfolg hatte.

Ich werde ganz ungemein, so ist mir
glücklich setzen konnte die Gerechtigkeit
aller Mitglieder zu besitzen, aber meine
Freunde drängen mir auf mich ein,
mir auch die Pflanz zu gönnen und
ich muß folgen.

Es grüßt Sie ganz lieb

H.

Magabarna Kollaga
L. H. S. Ritzha

879189

